

E-Voting:

Modernisierung der Verwaltung oder Ende der Demokratie ?





Meine berufliche Herkunft

2005-2015 Aufbau und Leitung mil CERT (10 Leute) = op Cyber Defence

- Zusammenarbeit mit dem NaD
- Mitwirkung bei internationalen Cyberwar Übungen der NATO



- Rapporting an den CdA
- Aufbau eines hochsensitiven Sensorik-Systems der modernsten Generation (als GPL mit Armasuisse, ASTAB, FUB und Industrie)
- Monitoring 1'000'000 «Angriffe» pro Tag, 10000 Arbeitsstationen, 800 Server
- Veranlassung von Verbesserungen, Neuinstallationen
- Forensische Untersuchungen auf Antrag der Rechtsabteilung des CdA

Modernisierung oder Ende der Demokratie

Themen I:

- 1. Was ist E-Voting CH?
 - Wie geht das?
 - Warum überhaupt? Was ist die ursprüngliche Motivation?
- Stimmerechtsusureint E-Vosing (Batspiel)
 Authorisations-Code (BrentzendeentShattan)
 0870-9999-5321-0754
 Vottag Code (Stimmerecht)
 2-L. 2019
 2-Link 666-(slab-Tippe)
 Votterfactor Code (Best15typen for Estapho)
 Frage 1: la 70g: Nein-Light Leer-6056
 Frage 2: la 66/lu Nein-Modis Leer-7, 7940
 Frage 3: la 66/lu Nein-Modis Leer-7, 7940
 Frage 3: la 70g: Nein-Nein-1, 2009
 Frage 3: la 70g: Nein-1, 7990
 F

- 2. Wo gibt es E-Voting CH?
 - Geschichte 2000-2019
 - Systeme, wo gab es welche Systeme ?
 - Heutiger Stand



- 3. Was will die Landesregierung damit?
 - Welche Ziele verfolgt sie ?
 - Wie geht sie politisch vor ?
 - Wie geht sie projektmässig vor ?





Modernisierung oder Ende der Demokratie



Themen II:

- 4. Warum ist das Prinzip des E-Voting CH keine gute Idee?
 - Was braucht es: Sicherheit oder Kontrolle?
 - Was bedeutet Cyberwar/Cybercrime in Bezug auf E-Voting?
 - Die vermeintlichen und die wirklich gefährlichen Akteure
 - 1 von 10 Szenarien der Manipulierbarkeit als Beispiel



- 5. Die akademische Debatte rund um E-Voting
 - Argumente PRO /CONTRA
 - 4 Positionen
 - Was bräuchte es für eine wirklich sicheres E-Voting?



- 6. Stand Volksinitiative «Für eine sichere und vertrauenswürdige Demokratie»
 - Warum braucht es die Initiative noch?
 - Wer sind «wir»?
 - Was haben wir schon erreicht?



7. Meine Werke





[1] Was ist E-Voting CH?







Was wenn ich dann doch zur Urne muss/will?

- **Ersatzstimmzettel**
- Aufgerubbelter Ccode?

Ich (Inländer) melde mich für E-Voting an:

- 1. Der Kanton lässt mich zu (zur Zeit nur GE, SG, (NE))
- 2. Ich bekomme zur Abstimmung einen E-Voting Ausweis

Stimmrechtsausweis E-Voting (Beispiel)

Authorisations-Code (Benutzeridentifikation)

0876-9999-5321-9754

<Mustermann> <Max>

Voting Code (Stimmrecht)

24.3.2019

Zu8k-fg46-jdab-lhpo

Verification Code (Bestätigung für Eingabe)

Frage 1: Ja: 76tg Nein: kg6u Leer: 865t Frage 2: Ja: 6fiu Nein: h6ds Leer: 7swq Frage 3: Ja: 7hge Nein: 9gew Leer: 7gdf

Usw.

Confirmation Code (Unterschrift)

875t-kfg6-sw3g-lhxw

Zum aufrubbeln

Finalization Code (Bestätigung für Empfang Unterschrift)

85473670

Dr/ 17.4.2018

[1] Was ist E-Voting CH?



Generelle Schwachstellen

- 1. Voting Code-Sätze gestohlen oder vom Besitzer verkauft:
- -> Illegale Nutzung von Nichtwählerstimmen
- 2. Leute führen die Verifikation oder die Finalisierung nicht durch:
- -> Cyber Manipulation durch selektive Weitergabe der Unterschriften
- 3. Auswertungsprozedur auf irgendeine Weise gehackt:
- -> E-Voting Anbieter ist nicht an einer Entdeckung interessiert, unabhängige Kontrolle fehlt / kaum machbar



[1] Was ist E-Voting CH?

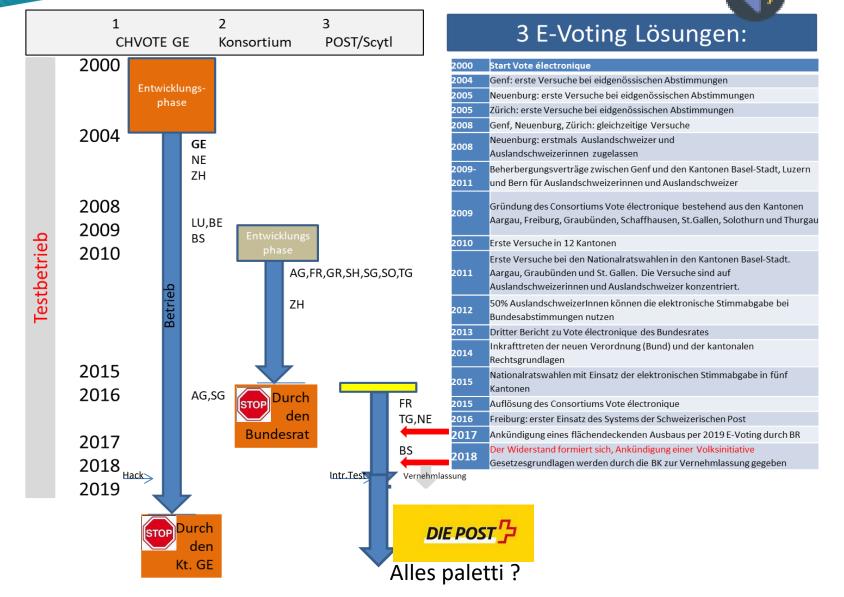


Was war die ursprüngliche Motivation?

#	Argument	Stärkung der Demokratie	Realitäts- bezug	Warum?
1	Stimmbeteiligungserhöhung (insbesondere Junge)	++++	Nein	Als Resultat der Testphasen ermittelt.
2	Kosteneinsparungen Verwaltung	+++	N	IT Sicherheitskosten sind zusätzlich, erheblich und sehr schwierig zu kalkulieren. Viel teurer als gesparte Zählarbeit (Freiwillige!)
3	Papierverzicht und Umweltschutz	+++		Der Papierkanal gehört zum Sicherheits- Dispositiv und kann nicht weggelassen werden
4	Vereinfachung des Abstimmvorganges	+++	Nein	Die komplizierte Verifikation wiegt den Gang zum Briefkasten nicht auf.
5	Lösung Auslandschweizer - Problem	++ Minderheit	Ja	Hier mag die Verifikation in einigen Ländern den Gang zum Briefkasten wohl aufwiegen.
6	Zeitgeist	++	Ja	
7	Vermeidung Nachzählung und Falscheingaben	+	Ja?	Allerdings können auch hier nicht alle Leute den komplizierten Anweisungen folgen
8	Lösung handicapierte Personen - Problem	+ Minderheit	Ja	





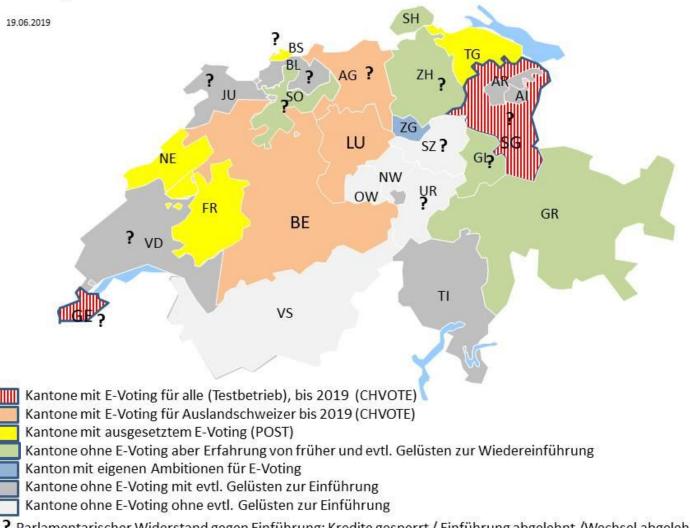


E-Voting- [2] Wo gibt es E-Voting? / Heutiger Stand



1'57''

E-Voting CH in den Kantonen bis 2019



[?] Parlamentarischer Widerstand gegen Einführung: Kredite gesperrt / Einführung abgelehnt /Wechsel abgelehnt



E-Voting- [3] Was will die Landesregierung damit



1′32′′

1. Die Schweiz ist führend beim E-Government

www.noevoting.ch



E-Government: JA, Oui, Si

Wir wollen einen effizienten Staatsbetrieb!

E-Voting? Nein danke, non merci, no grazie!

Helfen Sie mit, diesen gefährlichen Unsinn zu stoppen! Volksinitiative! Unterschreiben!

Beim E-Voting geht es aber nicht um einen Verwaltungsakt sondern um die Souveränität des Stimmbürgers!

Deshalb geht es auch nicht um Effizienz, sondern um das Vertrauen in den Abstimmungs-Prozess!



E-Voting- [3] Was will die Landesregierung damit



Das politische Vorgehen der Landesregierung (Bundeskanzlei)

- Umfragen haben immer wieder ergeben, dass E-Voting «ein Bedürfnis darstellt».
- 2. E-Voting wird de facto kantonal eingeführt ohne bundesrechtliche Grundlagen (GpolR).
- 3. Für einen sog. **Testbetrieb** braucht es keine Revision des Bundesgesetzes über Pol.R. Der Testbetrieb wird von der **Bundeskanzlei** wie folgt definiert :
 - Bis 30% falls es eine «individuelle Verifizierbarkeit» gibt
 - bis 50% des Elektorates, falls die «individuelle Verifizierbarkeit» zertifiziert ist
 - (Rechtsprofessoren bezweifeln, dass diese Auslegung vor Bundesgericht standhalten würde.)
- 4. Plan: 2017 wird die flächendeckende Einführung postuliert und bis 2019 umgesetzt
- **5. Plan:** Die Gesetzesrevision kann dann ab ca. 2021 erfolgen (unterdessen liegt sie vor inkl. Vernehmlassung)
- 6. Der Bundesrat gibt am 27.6. bekannt, dass es aufgrund der Vernehmlassung Neuerungen beim E-Voting gibt. Der Testbetrieb wird auf eine 'neue Grundlage' gestellt.
- 7. Das Gesetz kommt nicht vor die Räte.
- 8. Der Einsatz und die Verantwortung untersteht den kantonalen Behörden.
- 9. Die Betriebs-Finanzierung wird ebenfalls durch die Kantone geleistet.
- 10. Der Bund regelt die Rahmenbedingungen und zertifiziert die E-Voting-Systeme.

Bei einem Abbruch nach 19 Jahren droht ein immenser Gesichtsverlust!!



[4] Warum ist E-Voting CH keine gute Idee?

Beim Vertrauensverlust in die Richtigkeit der Auszählung sind die Demokratie und der nationale Frieden gefährdet! Dies ist auch ohne nachgewiesenen Betrugsfall möglich!

«Nicht der Abstimmende bestimmt das Ergebnis, sondern der Auszählende» (Zitat Stalin)

Die Demokratie ist die wichtigste gesellschaftliche Errungenschaft der Schweiz!

Das Abstimmungsgeheimnis gehört ebenso dazu.



Moratorium

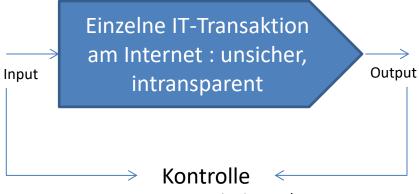
Wir machen doch alle E-Banking und E-Commerce etc. ! Warum gibt es Manipulationsgefahr beim E-Voting ? Warum ist das Abstimmungsgeheimnis bedroht ?



0'41"

[4] Warum ist E-Voting CH keine gute Idee?

Was braucht es in der IT: Sicherheit oder Kontrolle?



- Vergleich SOLL/IST
- Schadenerkennung
- Schadenausmass
- Vertraglich abgesicherte Schadensbehebung
- MEINE Risikobewertung MEIN Risiko Management MEIN Risiko Tuning
- MEIN Souveräner Entscheid

e-banking, e-gov, e-commerce

Schaden weltweit: 284 000 000 000 \$ Wieviel trifft auf mich?

«Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser»

(Zitat Lenin)

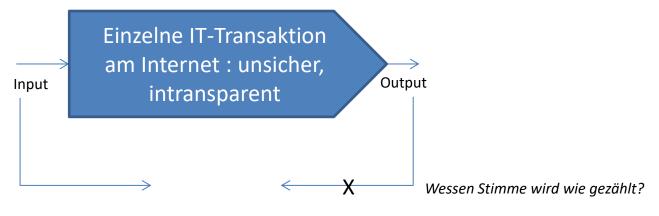
E-Voting-



[4] Warum ist E-Voting CH keine gute Idee?

Was braucht es in der IT: Sicherheit oder Kontrolle?

Moratorium



Kontrolle nicht möglich: Abstimmungsgeheimnis!

e-voting

Die «Verifizierbarkeit» taugt als Kontrolle NICHT!

Wir sind alle betroffen und haben keinen Einfluss auf einen möglichen Schaden und können das Schadensausmass nicht einmal erkennen!



3'45"

[4] Warum ist E-Voting CH keine gute Idee?

Die Ausgangslage zur Sicherheit

- Der **Cyberkrieg** existiert und ist keine Phantasie von Verschwörungstheoretikern. Es droht weltweite und *unverfolgbare* Manipulierbarkeit von Usern und KI's.
- Kryptologie statt ganzheitliche Sicherheit: Die bei der E-Voting Lösung eingesetzte Kryptologie kann Datenübertragung, aber nicht den Input /Output des Computers, nicht dessen Verfügbarkeit und nicht das richtige Verständnis des Benutzers über das richtige Verhalten sichern. Die versprochene Sicherheit findet in der Theorie ohne die Berücksichtigung von Menschen statt, die die Abläufe nicht auswendig kennen!
- Bei der (Mainstream-)IT gibt es keine Sicherheit.
- Der amerikanische Sicherheitsbegriff zählt! Staat schützt Bürger vor Terrorismus.
- Wie setze ich den \$ effizient ein? Offensiv Kapazität 100mal günstiger als Defence!
- Die CH hat die Kompetenzen (Si) in den Bereichen HW / MW / OS Plattformen längst aufgegeben: Wir machen nur noch Kryptologie!
- Eidg. Cyber-Kompetenz-Zentrum?



1'27"

[4] Warum ist E-Voting CH keine gute Idee?

Die Ausgangslage zur Sicherheit

- **Diffuse Zuständigkeiten:** Die ganzheitliche Sicherheit müsste zentral konzipiert, und in allen Teilen dezentral permanent überwacht werden. Das Gegenteil ist der Fall: Die Sicherheit obliegt den Kantonen, die Systemsverantwortung bei der Post, das Know-How bei Scytl (E) und die Regelung der Bedingungen bei der Bundeskanzlei. Verantwortlich für das Ergebnis ist eine lokale Wahlkommission. **Das wird nicht funktionieren**!
- Kein Krisenmgmt: Bei Auftreten von Meldungen über Cyberangriffe sind Bund und Kantone sofort überfordert: Das Ausmass einer möglichen Manipulation (Dunkelziffer!) kann nicht gemessen werden. Verharmlosungsgefahr oder unnötige Wahlwiederholung! Beides unterliegt Willkür! Das schafft politischen Unfrieden und führt zu Vertrauensverlust in die staatlichen Institutionen.



[4] Warum ist E-Voting CH keine gute Idee?

Die **Cyberkriminalität** bedroht die Sicherheit der elektronischen Verarbeitung/Auswertung.

Was machen die Angreifer?

Was kann die Verteidigung (Cyber Defense) tun?

Was kann der Staat tun?





[4] Warum ist E-Voting keine gute Idee?

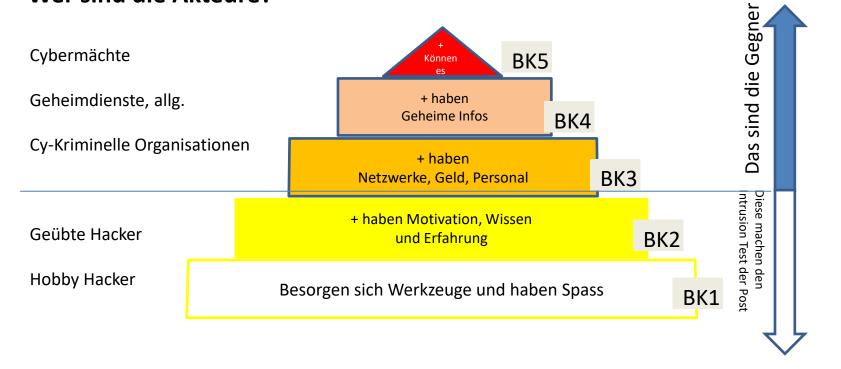
www.noevoting.ch



Datendiebstahl Sabotage Manipulation

Merkmale Cyberkriminalität

Wer sind die Akteure?





[4] Warum ist E-Voting keine gute Idee?

www.noevoting.ch



Merkmale Cyberkriminalität

Wer sind die Akteure?



Fort Meade, Maryland, USA

[4] Warum ist E-Voting keine gute Idee?

www.noevoting.ch



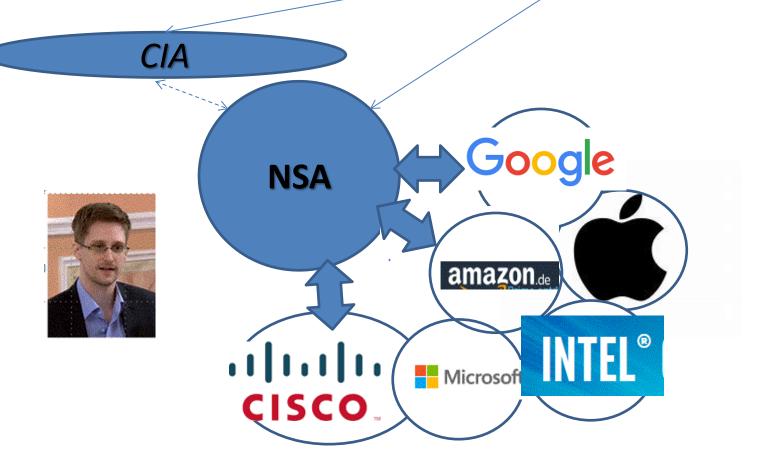
0'27''

Merkmale Cyberkriminalität

Wer sind die Akteure?

Homeland Security

DoD







Merkmale Cyberkriminalität

Beispiele

BK5: 2002-2013 BK Merkel wird jahrelang abgehört

Der ganze Si-Stab des BSI konnte es nicht verhindern

• BK4: 2012/15 EDA/RUAG: Nach 2 Jahren per Zufall gemerkt Die Schweizer B'verwaltung ist auch nicht besser gewappnet!







Merkmale Cyberkriminalität

- Beispiele
- BK5: 2013 Stuxnet

Es geht zur Not auch ohne direkten Internetzugang!





- BK3: 2016 Wannacry
- 200 000 Geräte waren gleichzeitig betroffen (lahmgelegt)!
- BK3: 2002-2018 Hotelkette Mariott / yahoo / swisscom etc.

Millionen Passwörter gestohlen (kopiert)





In diesem internationalen, quasi-rechtsfreien Cyber-Raum starten wir mit E-Voting CH.

N, F, SF, B, GB, NL haben das auch einmal überlegt bzw. angefangen. Sie sind alle davon abgekommen.

In D hat der BVerf Gerichtshof E-Voting verboten.

Aber wir Schweizer sind ja schlauer!?

- Man glaubt, das mit guten Mathematikern hinzukriegen
- IT Implementations-Kompetenz haben wir aber längst aufgegeben...

«Man kann das nicht vergleichen ...????»





11 Argumente der Befürworter: sie stechen alle nicht!

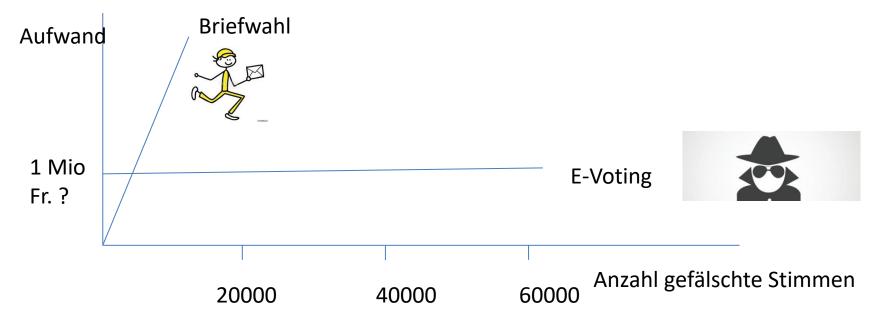
- [A] Wieso kein E-Voting, wenn doch jeder auch E-Banking macht?
- [B] Wir haben es doch jetzt 14 Jahre lang erfolgreich getestet ?
- [C] Das stärkt die Demokratie und vergrössert das Wählerpotential
- [D] Da kann man Kosten und Papier sparen
- [E] Bei der Briefwahl gibt es auch Manipulationen...
- [F] Die Auslandschweizer haben Mühe rechtzeitig abzustimmen...
- [G] In Estland machen sie auch erfolgreich E-Voting...
- [H] Wir würden es ja merken, wir haben die Verifizierbarkeit
- [I] Es gibt heute auch schon Elektronik bei der Auszählung
- [J] Hurra, keine ungültigen Stimmen mehr!
- [K] Wir haben ja den Intrusion Test gemacht!



Argumente Befürworter

Argument[E]: Bei der Briefwahl gibt es auch Manipulationen!

- Ja schon, aber wie viele kann ich denn da fälschen?
- Was braucht es für 10000 oder 50000 falsche Stimmen (Geld/Leute/Infrastruktur?)
- Und wie einfach und schnell geht es bei E-Voting?
- Was kostet übrigens ein Wahlkampf?



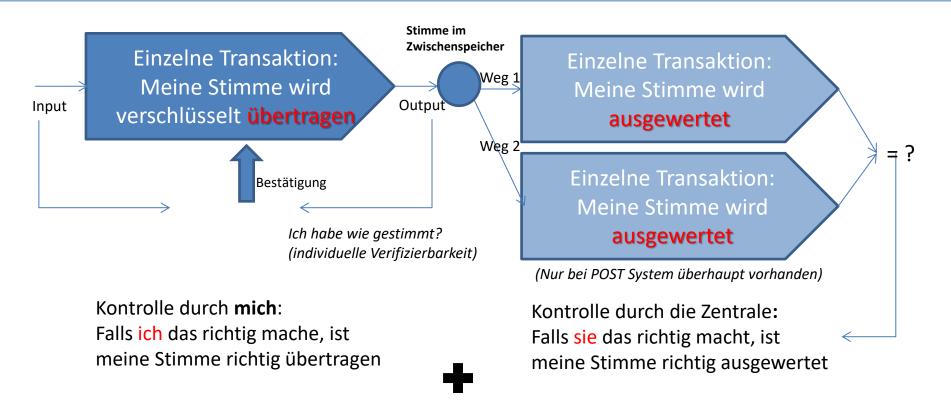


www.noevoting.ch



Argumente Befürworter

Argument[H]: Wir würden es merken, wir haben die Verifizierbarkeit...



«Vollständige Verifizierbarkeit» (BK)



Argumente Befürworter

Argument[I]: Es gibt heute auch schon Elektronik zur Auszählung...

Excel Sheets -> Excel Macros -> Macro Manipulationen -> Falsche Auszählung,!?

Zählmaschinen -> Manipulationen, ungenaues Scannen!?

Resultatübertragungen: Fälschungen!?

Ja evtl. auch möglich, aber nicht vergessen:

Die Stimmzettel sind noch da, man kann Beigen machen, abschätzen und zur Not nachzählen!

[5] Die akademische Debatte rund um E-Voting Moratorium



Positionen E-Voting nach der Vernehmlassung vom 30.4. 244 Tr.

	Bundeskanzlei (bis 27.6.2019)	Wirtschaft	Gegner	Wissenschaft (BFH)
E-Voting prinzipiell nützlich / wünschbar	JA	JA	JA: (SP,GPS,GLP) Eher JA/ Eher NEIN: übrige .	JA
Bereit für Ordentlichen Betrieb	JA	NEIN	NEIN	NEIN
Verifizierbarkeit ge- nügt als Sicherheit	JA	Eher NEIN FDP : «unklar»	NEIN	NEIN
Benutzerfreundlich- keit ausreichend	JA	NEIN	NEIN	
Empfehlungen • Andere e-Bereiche		JA	JA	
vorziehenTransparenz + NVverbessern			JA	
Testbetrieb so weiterführen		JA	NEIN JA: SP, GLP Economiesuisse: leer	
Neukonzeption			JA	JA
 Hoheitliche Aufgabe 		Eher Nein * GE: JA	JA Economiesuisse: leer	JA



[6] Der Stand der Volksinitiative

Warum braucht es unsere Volksinitiative?



1'36''

Aktueller Stand:

Die E-Voting Systeme werden (ab 2020/02) eingestellt (CHVote, zu teuer für GE) oder sind suspendiert (POST, weil die Anforderungen nachweislich nicht erfüllt sind)

Meine Prognose:

Variante 1:

- Es wird herumgeschraubt an der Applikation POST, bis die kürzlich gefundenen Applikations Fehler bearbeitet sind und nachher wird behauptet, das POST System sei jetzt sicher.
- -> Systeme sind nicht deshalb sicher, weil man keine App.-Fehler mehr gefunden hat. Der Fa. Scytl kann nicht vertraut werden.

Variante 2:

- Der KT GE bekommt zusätzliche Gelder von Bund und/oder Kantonen und macht doch weiter an CHVote.
- -> Kostenprognosen dürften wohl keine genannt werden können, denn es gäbe sehr viel zu tun... Pläne darüber sind nicht zu erwarten.

Variante 3:

- Der Kt ZG schlägt ein System der Fa Luxsoft auf Blockchain Basis vor.
- -> Die US-Beteiligungen warten schon darauf...

0'22"



[6] Der Stand der Volksinitiative



Warum braucht es unsere Volksinitiative?

- Alle vernünftigen neuen Lösungsansätze werden ohnehin mehr als 5 Jahre dauern
- In dieser Zeit ist deshalb ein Moratorium vernünftig
- Es braucht Auflagen für Sicherheit + Transparenz,
 BEVOR man wieder neue Tests macht!



[6] Der Stand der Volksinitiative



1'05''

Der Text

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 39 Abs. 1bis

^{1bis} Die Verwendung elektronischer Verfahren zur Stimmabgabe ist verboten.

Art. 197 Ziff. 12

12 Übergangsbestimmung zu Art. 39 Abs. 1bis (Verwendung elektronischer Verfahren zur Stimmabgabe)

- ¹ Artikel 39 Absatz 1bis tritt mit der Annahme durch Volk und Stände in Kraft; mit der Annahme sind sämtliche Bestimmungen des kantonalen Rechts und des Bundesrechts über elektronische Verfahren zur Stimmabgabe nicht mehr anwendbar.
- ² Die Bundesversammlung kann das Verbot durch Bundesgesetz aufheben, wenn gewährleistet ist, dass mindestens die gleiche Sicherheit gegen Manipulationshandlungen wie bei der handschriftlichen persönlichen Stimmabgabe an der Urne besteht, namentlich wenn unter Wahrung des Stimmgeheimnisses:
- a. die wesentlichen Schritte der elektronischen Stimmabgabe von den Stimmberechtigten ohne besondere Sachkenntnis überprüft werden können;
- b. sämtliche Stimmen so gezählt werden, wie sie gemäss dem freien und wirklichen Willen der Stimmberechtigten und von aussen unbeeinflusst abgegeben wurden; und
- c. die Teilergebnisse der elektronischen Stimmabgabe eindeutig und unverfälscht ermittelt sowie nötigenfalls in Nachzählungen ohne besondere Sachkenntnis zuverlässig überprüft werden können, sodass ausgeschlossen ist, dass Teilergebnisse anerkannt werden, die nicht den Anforderungen nach den Buchstaben a und b entsprechen.
- ³ Die Bundesversammlung kann das Verbot frühestens fünf Jahre nach dessen Inkrafttreten aufheben.

5 Jahre Moratorium

Kein absolutes Technologieverbot: Aber so wie heute geht es nicht! Transparenz! Nachzählung ohne besondere Sachkenntnisse.



[6] Der Stand der Volksinitiative



0'07''

- 1. Überarbeitung des Textes
- 2. Eingabe an die Bundeskanzlei
- 3. Prüfung und Freigabe durch die Bundeskanzlei
- 4. Unterlagen bereitstellen zur Stimmensammlung
- 5. Unterschriftensammlung (110000 in 18 Monaten)
- 6. Eingabe der gesammelten Stimmen
- 7. Abstimmung
- 8. Inkrafttreten



2023?



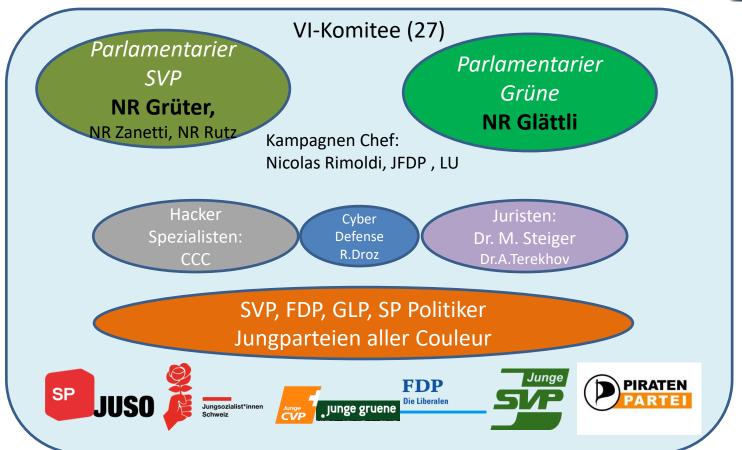
E-voting-moratorium.ch www.noevoting.ch

[6] Der Stand der Volksinitiative

Wer sind wir?



0′07′′



Logistik Support

Erni Medien We-collect-Graf Ca. 150 Unterstützer aus allen Bevölkerungskreisen (insbesondere IT Branche)

Sponsoren



[6] Der Stand der Volksinitiative

Wer sind wir?





[7] Meine Werke E-Voting (veröffentlicht)

(Wie alles begann...)

APRIL 2017: Der Bundesrat droht mit der flächendeckenden Einführung von E-Voting

Oktober 2017: Interview Sonntagszeitung: «Maulkorb für Kritiker» April 2018: TV Debatte TV5: «E-Voting, Gefahr für die Demokratie?»

Juni 2018: Cosin, Streitgespräch in Biel mit BFH «E-Voting Sternstunde der Demokratie oder Sargnagel»

Juli 2018: Interview WOZ: «Es wird garantiert gehackt»

Februar 2019: Ref. Digitale Gesellschaft ZH, «Von der undurchdachten Idee bis zur Volksinitiative»

Initiiert im Nov. 2017, letzter Update 18.1.2018

https://www.noevoting.ch/public/downloadable/Das Ende der Demokratie 18-01.pdf

E-Voting CH: Das Ende der Demokratie? Jetzt legen wir uns ein Kuckucksei ins Netz [32 Seiten] Link

veröffentlicht in NZZ: meistgelesen insgesamt

Mai 2018 DIGMA Zeitschrift (Datenschützer Kt ZH / Kt BS)

https://www.noevoting.ch/public/downloadable/Digma2018-06.pdf

E-Voting CH: Das Ende der Demokratie? Wissen die Politiker, worauf wir uns hier einlassen? Ist sich der Bundesrat der Risiken und Folgen wirklich bewusst? [6 Seiten]

August 2018 Society Byte Zeitschrift (BFH Biel)

https://www.noevoting.ch/public/downloadable/Society%20Byte.pdf

Gefahren des e-Voting: Warum die Demokratie gefährdet ist

Meistgelesen in Society Byte



[7] Meine Werke E-Voting, übrige

www.noevoting.ch

d/f/i

[1] «Falsch gelaufener Ehrgeiz bei der Modernisierung der Demokratie»

3 Seiten

https://www.noevoting.ch/public/downloadable/arg_d/Falscher%20Ehrgeiz.pdf
Das Einstiegsdokument zum Thema: (politische Sicht ohne technische Erläuterungen)

[2] «Fehlerhafte Interpretation der "Verifizierbarkeit" bei E-Voting CH»

4 Seiten

https://www.noevoting.ch/public/downloadable/arg_d/Verifizierbarkeit.pdf

Warum die Verifizierbarkeit im Sinne von E-Voting CH kein Ersatz ist für die Sicherheit. Wo liegt der Fehler?

[3] «Szenarien einer E-Voting Manipulation in 4 Phasen»

3 Seiten

https://www.noevoting.ch/public/downloadable/arg d/Szenario%20Manipulation.pdf Die Beschreibung der technischen und politischen Abläufe im Detail

[4] «Wie wär's mit einer Nichtwählerstimmen-Börse bei E-Voting?»

2 Seiten

https://www.noevoting.ch/public/downloadable/arg d/Nichtwählerstimmenbörse.pdf Sarkastische Betrachtung für die neuen Möglichkeiten: Hacken ist nur *eine* Option

[5] «Wer trägt die Verantwortung, wenn etwas schiefläuft?»

4 Seiten

https://noevoting.ch/public/downloadable/Verantwortung 1.2.pdf

[6] «Wird E-Voting sicherer werden? Was sind die Zukunftsaussichten?»

12 Seiten

https://www.noevoting.ch/public/downloadable/Zukunftsaussichten.pdf

Eingetretene GAUs beim heutigen E-Voting lassen sich nicht managen, genauso wenig wie bei Atomkraftwerken. Wir können versuchen, genügend sichere Systeme zu bauen, die diesen Fall praktisch ausschliessen. Das bedeutet aber einen Neubeginn und das wird viel Geld kosten. Das Dokument zeigt auf, unter welchen Prämissen dies zu erfolgen hätte, damit ein solches Projekt bei Bevölkerung und Fachleuten ankäme.